

RESCUE DAYS 2006 IN CLOPPENBURG (D)

Autozerschnitt in Massen

SO

Vom 6. bis 8. Oktober 2006 fand das europaweit grösste Seminar für Strassenrettung in Cloppenburg (D) statt. Organisiert wurden die sogenannten «Rescue Days» von der Firma Weber Hydraulik GmbH in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr. Unter den Teilnehmern waren auch zwei Feuerwehrleute aus dem solothurnischen Zuchwil.

■ Gfr Rolf Brunner
 ■ Lt Reto Friedli
 Feuerwehr Zuchwil SO

Rund 320 Teilnehmer aus elf Nationen verbrachten mehrere lehrreiche Tage unter den Fittichen von 40 Instruktoren. Am ersten und zweiten Seminartag bildeten die Instruktoren die Teilnehmenden an insgesamt acht Stationen aus. Zusätzlich wurden alle Personen in den Bereichen «Standard-Einsatz-Regeln», «moderne Fahrzeugtechnologie» und «LKW-Rettung» auf den gleichen Wissensstand gebracht. Auch die «Schadenbilanz» der ersten zwei Seminartage kann sich durchaus sehen lassen; die Fahrerkabinen von rund 20 Neu-, 150 Schrottfahrzeugen und 20 Lastwagen wurden

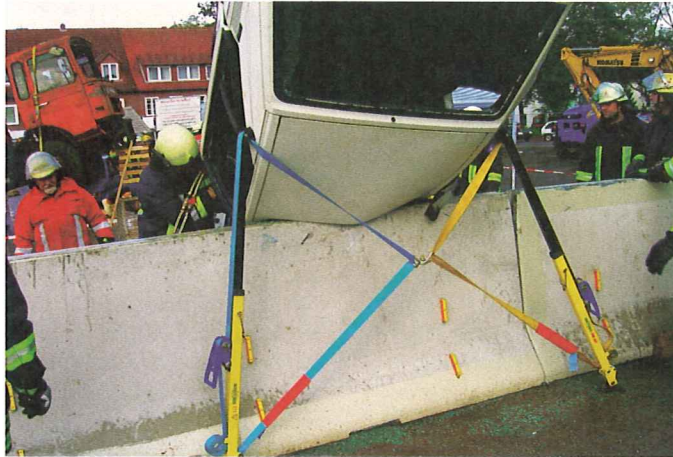
in fiktiven Rettungseinsätzen zerschnitten. Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl waren die Ausbildungsplätze leider limitiert. Im Ausbildungsfokus stand die patientenorientierte Bergung von Unfallopfern. Die

Zeit vom Einsatzbeginn bis zur Hospitalpflege des Patienten musste dabei möglichst kurz gehalten werden, um die Unfallopfer frühzeitig zu versorgen.

Können am Besuchstag gezeigt

Am Sonntag, dem 8. Oktober, präsentierten die Teilnehmer ihr Wissen und Können an einem öffentlichen Besuchertag. Über 12 000 Zuschauer folgten dem Aufruf der Rettungsorganisationen und schauten den Teilnehmern bei den Übungen über die Schultern. An einem zusätzlichen

Busseminar, welches parallel zum Zuschauertag stattfand, hatten die Teilnehmer Gelegenheit, an einem Gelenk- und einem Reisebus zu üben. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer Einblick in die neuesten Bus-Technologien, die damit verbundenen Schwierigkeiten und deren Vorsorge. Am dritten Posten musste in einer Praxisübung ein Stadtbus, besetzt mit 30 Schulkindern mit verschiedenen Verletzungsmustern, evakuiert werden. Gleichzeitig wurden die Anwendung eines Konzeptes zur Bewältigung eines Massenanzugs von Verletzten (MANV) und die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz geübt. Die «Rescue Days 2006» waren ein voller Erfolg! Eine sehr wichtige Komponente der Veranstaltung ist das Einbringen von persönlichen Erfahrungen, Denkanstössen und der Austausch von Tipps und Tricks unter den Teilnehmern. So kann jeder seine Handlungsweise entsprechend weiterverbessern. ♦



Mit dem Stabilisierungssystem StabFast wird das Fahrzeug gesichert.

Foto: Reto Friedli